



Bildung | Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt



# Bezirkliches Bildungsprogramm 2012





Bildung | **Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt**

# **Bildungsprogramm 2012**

**Seminarangebote für ArbeitnehmerInnen  
im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt**

***„Du wirst nicht danach beurteilt, was du sagst,  
sondern was du tust.“***

Rosa Luxemburg, 1913

## **Impressum**

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt  
Postkamp 12, 30159 Hannover

Redaktion: Carsten Maaß

Fotos: Karsten Meier

Titelfoto: Walter Schmidt

Satz und Layout: Karsten Meier

Hannover, Oktober 2011

## Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

im Oktober 2011 hat sich die IG Metall zu ihrem 22. ordentlichen Gewerkschaftstag in Karlsruhe getroffen, Bilanz gezogen, über politische Herausforderungen diskutiert und über den Kurs der IG Metall in den kommenden Jahren entschieden. Nun ist es an uns, den Diskussionen Taten folgen zu lassen.

Im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt kennen wir die Basis unserer Erfolge sehr genau und wissen die Verankerung vor Ort in den Betrieben zu schätzen. Deshalb ist es bei einer durchweg positiven Mitgliederentwicklung auch nur konsequent, dass wir nach den Organisationswahlen unseren Fokus auf die Aus- und Weiterbildung von neu und wiedergewählten Vertrauensleuten und FunktionsträgerInnen legen. Da unsere Grundlagenseminare für Betriebsräte trotz Verdoppelung in 2011 weiterhin ausgebucht waren, haben wir auch in diesem Bereich für das kommende Jahr noch einmal das Angebot erweitert.

Gemäß dem Zitat von Rosa Luxemburg wird uns die Bildungsarbeit neben der Grundlagenbildung auch bei der bevorstehenden Tarifbewegung in der ersten Jahreshälfte mit Ideen, Mut und Entschlossenheit unterstützen und wir werden gemeinsam die Debatte zum Kurswechsel mit unseren Vorstellungen zur demokratischen Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft weiterführen und in die Betriebe tragen.

Für die sich daraus ergebenden Aufgaben gibt es im aktuellen Bildungsprogramm wieder viel Neues zu entdecken. Wir haben unsere bewährten Standards aktualisiert und dort, wo es notwendig war, modernisiert. Von der Grundlagenbildung über die Vertiefung bis hin zur Spezialisierung bieten wir verschiedenste Seminarthemen an. Das Themenfeld reicht vom Lernen aus der Geschichte über die aktuellen ökonomischen Grundlagen bis hin zur zukunftsorientierten Mobilitätsdebatte.

Mit unserem bezirklichen Bildungsprogramm bieten wir in 2012 wieder über 40 verschiedene Seminartypen und nahezu 170 Veranstaltungen an. Unser Bildungsangebot wurde im letzten Jahr von über 3.700 Mitgliedern besucht. Vielen Dank für das Vertrauen und nun:

Viel Spaß beim Lesen,

wir freuen uns auf deine Teilnahme!



Hartmut Meine



Carsten Maaß

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	7
Acht gute Gründe für die Teilnahme an IG Metall-Seminaren.....	8
Orientierungshilfe für den persönlichen Bildungsweg.....	9
Strukturbild der bezirklichen Seminare.....	10
Jahresüberblick 2012 .....	12
<b>1 Jugendseminare</b> .....	15
Jugend-1 – Situation und Interessen junger ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft	16
JAV – Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb .....	18
OJA-BJA Seminar .....	20
TeamerInnen-Arbeitskreis .....	21
HospitantInnen-Arbeitskreis .....	22
KreAktions-Werkstatt.....	23
<b>2 Mitglieder- und Vertrauensleuteseminare</b> .....	25
A-0 – Moderne Zeiten – Lebens- und Arbeitsbedingungen heute .....	26
A-1 – ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – Leben und Arbeiten in der Region ...	28
Vereinbarkeit von Familie und Beruf .....	31
Arbeitswelt und Demokratie .....	32
Klima – Auto – Umwelt – Wege zu einer klima- und umweltschonenden Mobilität .....	33
Politische Ökonomie.....	34
Alles Lüge – Ideologische Begriffe auf dem Prüfstand .....	36
Sozialstaat mit Zukunft – Ist der Sozialstaat noch zu finanzieren?.....	37
WiDe – Wirtschaftsdemokratie .....	38
Sommerschule – Alternative Wirtschaftspolitik .....	39
Rosa Luxemburg – Aus verpassten Chancen lernen.....	40
Akademiekurs Politische Bildung – Arbeits- und Wirtschaftsgesellschaft im Umbruch .....	42
<b>3 Seminare für Vertrauensleute</b> .....	43
VKL – Gewerkschaften im Betrieb .....	44
VKL-Qualifizierungsreihe .....	46

<b>4</b>	<b>Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte</b> .....	47
	Entgelt-1 – Richtig eingruppiieren und Leistung gestalten .....	48
	MTV – Das Seminar zum Manteltarifvertrag .....	49
	Entgelt VW – Entgelt- und Leistungs politik .....	50
	AuG-1 – Arbeits- und Gesundheitsschutz .....	52
<b>5</b>	<b>Seminare für Betriebsräte</b> .....	55
	BR-1 – Interessenvertretung im Betrieb.....	56
	BR-A – Aufbau seminar für neu- und wiedergewählte Betriebsräte .....	58
	BR-W – Aufbau seminar – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für BRs .....	60
	BRoTV – Interessenvertretung in Betrieben ohne Tarifbindung.....	62
<b>6</b>	<b>Seminare für den Wirtschaftsausschuss</b> .....	63
	WA-1 – Grundlagenseminar Wirtschaftsausschuss – Arbeitsorganisation und rechtliches Basiswissen ..	64
<b>7</b>	<b>Seminare für die Schwerbehindertenvertretung</b> .....	65
	THP-Teilhabep raxis – Grundlagenseminar zu den Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung .....	66
	SBV-Beratung – Umsetzungsworkshop Antragsberatung und -verfahren .....	68
	SBV-Gleichstellung – Umsetzungsworkshop Gleichstellung und Kündigungsschutz.....	69
	AGiB – Arbeit und Gesundheit im Betrieb .....	70
	Gehörlose – Die Situation und Interessen gehörloser ArbeitnehmerInnen .....	71
<b>8</b>	<b>ReferentInnen-Aus- und Weiterbildung</b> .....	73
	Qualifizierungsreihe für ehrenamtliche ReferentInnen .....	74
	ReferentInnen-Arbeitskreise und -Weiterbildungsangebote.....	76
	ReferentInnenkongress 2012 .....	77
<b>9</b>	<b>Organisatorisches/ Adressen</b> .....	79
	Der Weg zur Seminarteilnahme .....	80





# Einführung

- Acht gute Gründe für die Teilnahme an IG Metall-Seminaren
- Orientierungshilfe für den persönlichen Bildungsweg
- Strukturbild der bezirklichen Seminare
- Jahresüberblick 2012

## Acht gute Gründe für die Teilnahme an IG Metall-Seminaren

Die Seminare der IG Metall zeichnen sich durch acht Besonderheiten aus:

- 1) Unsere Referentinnen und Referenten verfügen über hohe Fachkenntnisse und Fähigkeiten, die durch langjährige Praxiserfahrungen und Theorieentwicklung in den jeweiligen Arbeitsfeldern erworben wurden.
- 2) Die betriebliche Praxis ist Ausgangspunkt und wird in unseren Seminaren mit neuem theoretischen Wissen verknüpft.
- 3) Im Mittelpunkt unserer Seminarkonzepte steht das praxis- und prozessorientierte Arbeiten.
- 4) Die Teilnehmenden werden als Experten in eigener Sache mit ihren Erfahrungen aktiv ins Seminar einbezogen.
- 5) Die betriebliche Sichtweise wird mit einer überbetrieblichen, gesellschaftlichen Sichtweise verbunden.
- 6) Es werden Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder gleichberechtigt behandelt.
- 7) Unsere Seminarinhalte orientieren sich nicht in erster Linie an Standortlogik und kurzfristiger betriebswirtschaftlicher Sichtweise, sondern an den aktuellen und langfristigen sozialen sowie gesellschaftlichen Interessen unserer Mitglieder.
- 8) Unsere Bildungsarbeit ist darauf ausgerichtet, dass Handelnde Erfahrungen nutzbar machen, sich gegenseitig unterstützen und Netzwerke bilden.

Durch diese Besonderheiten unterscheiden sich unsere Bildungsangebote von Seminaren privater und kommerzieller Veranstalter.

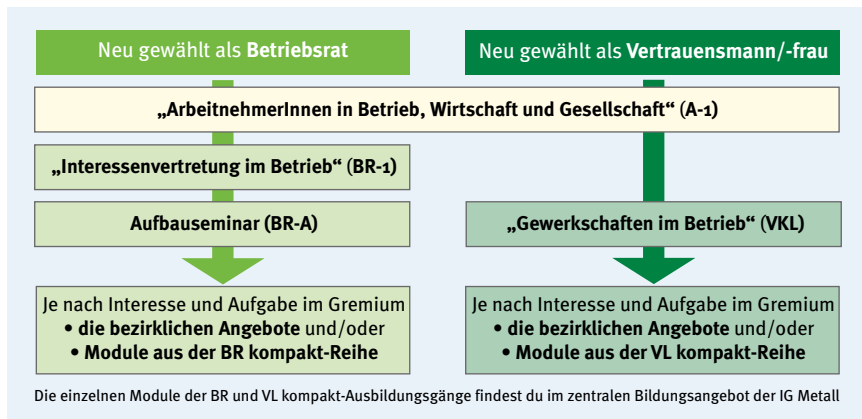
Wir haben Freude an der Bildungsarbeit mit unseren Mitgliedern und verdanken ihr viele kluge Gespräche, berührende Augenblicke, zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, tolle Ergebnisse und viele Erfolge!

## Orientierungshilfe für den persönlichen Bildungsweg

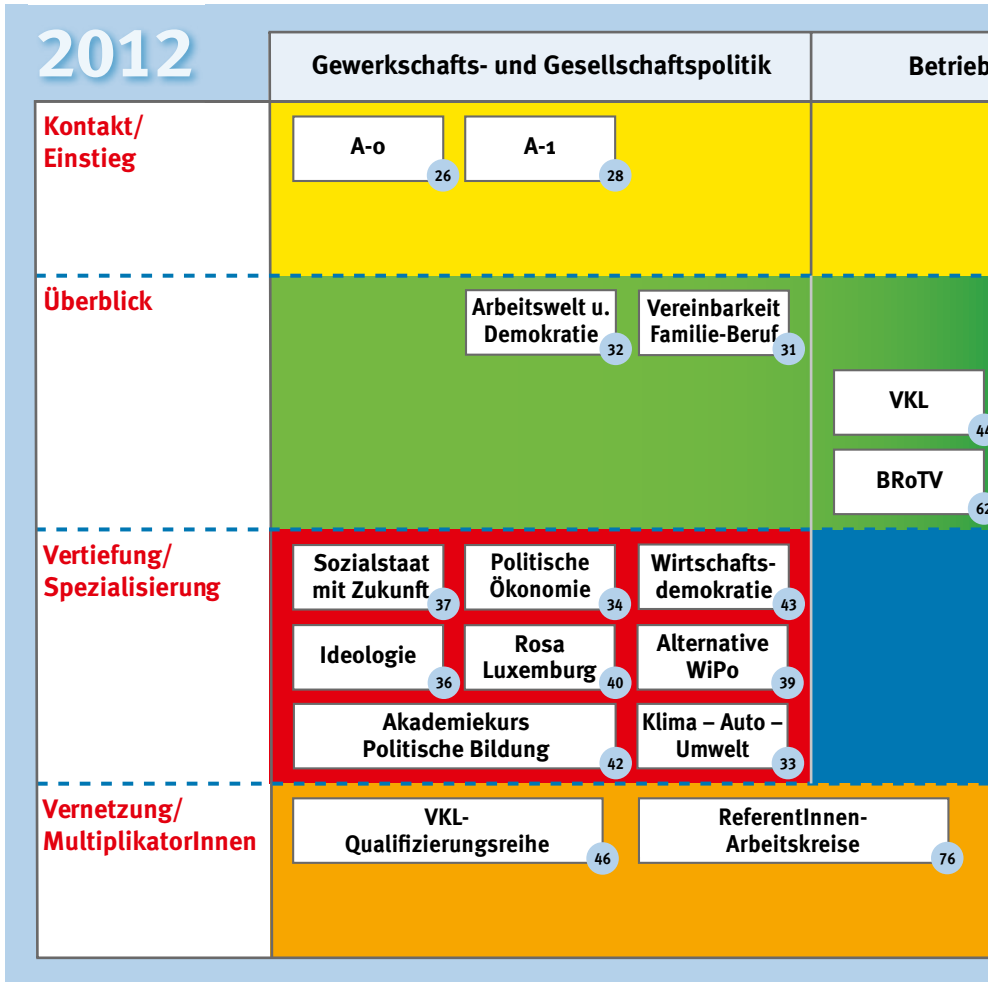
Unsere Bildungsangebote sind systematisch gegliedert: Auf Einstiegsseminare folgen Überblicks-, Vertiefungs- und Spezialisierungsseminare bis hin zu Vernetzungs-, MultiplikatorInnen- und ReferentInnenseminare. Diese Struktur bietet eine Orientierungshilfe für die Bildungsplanung von Vertrauensleuten und Betriebsräten (siehe Übersicht auf den Seiten 10 und 11).

Als Einstiegsseminar empfehlen wir generell das A-1. Danach bieten wir weiterführende Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte an – von BR-1- und VKL-Seminaren über die BR- und VL-kompakt-Reihen bis hin zu diversen themen- und aufgabenbezogenen Seminaren.

Betriebsräten empfehlen wir, schon am Jahresende eine Sitzung für die Bildungsplanung des darauffolgenden Jahres anzuberaumen. Hier können individuelle Aus- und Weiterbildungsgänge sowie Bildungsbedarfe, die sich an der jeweiligen Arbeitsplanung orientieren, besprochen und geplant werden. Betriebliche BildungsberaterInnen können dabei hilfreich zur Seite stehen.



# Strukturbild der bezirklichen Seminare



Politik	Entgelt und Leistung	Arbeits- und Gesundheitsschutz		Jugend
				<div data-bbox="770 491 927 564"> <b>Jugend-1</b> <span style="float: right;">16</span> </div>
<div data-bbox="15 667 172 740"> <b>BR-1</b> <span style="float: right;">56</span> </div> <div data-bbox="15 746 172 820"> <b>BR-A</b> <span style="float: right;">58</span> </div> <div data-bbox="15 826 172 900"> <b>BR-W</b> <span style="float: right;">60</span> </div>	<div data-bbox="210 667 367 740"> <b>MTV</b> <span style="float: right;">49</span> </div> <div data-bbox="210 746 367 820"> <b>Entgelt-1</b> <span style="float: right;">48</span> </div> <div data-bbox="210 826 367 900"> <b>Entgelt-VW</b> <span style="float: right;">50</span> </div>	<div data-bbox="404 667 561 740"> <b>AuG-1</b> <span style="float: right;">52</span> </div> <div data-bbox="404 746 561 820"> <b>AGIB</b> <span style="float: right;">70</span> </div>	<div data-bbox="594 667 751 740"> <b>THP-Teilhabepaxis</b> <span style="float: right;">66</span> </div> <div data-bbox="594 746 751 820"> <b>Gehörlose</b> <span style="float: right;">71</span> </div>	<div data-bbox="770 667 927 740"> <b>JAV</b> <span style="float: right;">18</span> </div>
<div data-bbox="15 922 172 995"> <b>WA-1</b> <span style="float: right;">64</span> </div>	<div data-bbox="577 922 734 995"> <b>SBV-Beratung</b> <span style="float: right;">68</span> </div> <div data-bbox="577 1002 734 1075"> <b>SBV-Gleichstellung</b> <span style="float: right;">69</span> </div>		<div data-bbox="770 1098 927 1171"> <b>OJA/BJA</b> <span style="float: right;">20</span> </div>	
<div data-bbox="15 1177 329 1251"> <b>ReferentInnen-Qualifizierungsreihe</b> <span style="float: right;">74</span> </div>		<div data-bbox="404 1177 717 1251"> <b>ReferentInnen-Kongress</b> <span style="float: right;">75</span> </div>		<div data-bbox="770 1193 927 1267"> <b>HAK</b> <span style="float: right;">21</span> </div> <div data-bbox="770 1273 927 1331"> <b>KreAktion</b> <span style="float: right;">23</span> </div>

# Jahresüberblick 2012

Datum	Seminarkürzel	Ort	Seite	Datum	Seminarkürzel	Ort	Seite
<b>Januar</b>				15.04. – 20.04.	VKL	Sprockhövel	46
22.01. – 27.01.	A-0	Hustedt	26	22.04. – 27.04.	A-1	Springe	28
29.01. – 03.02.	Entgelt-VW	Hustedt	50	22.04. – 27.04.	AuG-1	Hustedt	52
29.01. – 03.02.	BR-W	Hustedt	60	22.04. – 27.04.	BR-1	Springe	56
29.01. – 03.02.	Klima-Auto-Umwelt	Hustedt	33	22.04. – 27.04.	JAV	Bovenden	18
<b>Februar</b>				25.04. – 27.04.	VKL	Springe	44
04.02. – 05.02.	HAK-Jugend (4)	Springe	22	<b>Mai</b>			
05.02. – 10.02.	A-1	Hustedt	28	06.05. – 11.05.	A-0	Hustedt	26
05.02. – 10.02.	VKL	Hustedt	44	06.05. – 11.05.	A-1	Hustedt	28
05.02. – 08.02.	RAK (SZ)	Sprockhövel	76	06.05. – 11.05.	A-1	Springe	28
10.02. – 11.02.	Referent.-Kongress	Springe	77	06.05. – 11.05.	A-1 + A-1-LSA	Naumburg	28
11.02. – 12.02.	TAK-Jugend	Hustedt	21	06.05. – 11.05.	Entgelt-VW	Springe	50
12.02. – 17.02.	A-1	Hustedt	28	12.05. – 13.05.	HAK-Jugend (6)	Hustedt	22
12.02. – 17.02.	BR-1	Springe	56	12.05. – 13.05.	TAK-Jugend	Hustedt	21
19.02. – 24.02.	A-0	Hustedt	26	20.05. – 25.05.	A-1	Hustedt	28
19.02. – 24.02.	A-1 + A-1-LSA	Hustedt	28	20.05. – 25.05.	BR-1	Hustedt	56
20.02. – 30.03.	Akademiekurs	Hustedt	42	20.05. – 25.05.	BR-1	Springe	56
26.02. – 02.03.	Entgelt-VW	Hustedt	50	20.05. – 25.05.	BRoTV	Springe	62
26.02. – 02.03.	JAV	Springe	18	20.05. – 25.05.	Jugend-1	Hustedt	16
26.02. – 02.03.	VKL	Hustedt	44	20.05. – 25.05.	Jugend-1	Naumburg	16
<b>März</b>				<b>Juni</b>			
04.03. – 09.03.	A-1	Hustedt	28	02.06. – 03.06.	KreAktion	Hustedt	24
04.03. – 09.03.	A-1	Springe	28	03.06. – 08.06.	Entgelt-VW	Hustedt	50
04.03. – 09.03.	THP-Teilhabe	Hustedt	66	03.06. – 08.06.	Jugend-1	Springe	16
11.03. – 16.03.	Gehörlose	Hustedt	71	03.06. – 08.06.	Referent.-Jug. (HAK)	Sprockhövel	76
11.03. – 16.03.	VKL	Hustedt	44	03.06. – 08.06.	VKL	Hustedt	4 4
11.03. – 23.03.	Arbeitswelt u. Demokr.	Beverungen	32	03.06. – 08.06.	WiDe	Sprockhövel	38
17.03. – 18.03.	HAK-Jugend (5)	Hustedt	22	04.06. – 13.07.	Akademiekurs	Hustedt	42
18.03. – 23.03.	BR-1	Springe	56	10.06. – 15.06.	AGiB	Hustedt	70
18.03. – 23.03.	Entgelt-1	Springe	48	10.06. – 15.06.	JAV	Springe	18
18.03. – 23.03.	Jugend-1	Hustedt	16	10.06. – 15.06.	Ref-AWB (SZ-PE, WOB)	Sprockhövel	76
18.03. – 24.03.	Jugend-1	Bovenden	16	10.06. – 15.06.	VKL	Beverungen	44
24.03. – 25.03.	KreAktion	Hustedt	24	17.06. – 22.06.	A-1	Springe	28
25.03. – 30.03.	A-0 (mit Kind)	Hustedt	26	17.06. – 22.06.	BR-1	Hustedt	56
25.03. – 30.03.	A-1 (mit Kind)	Hustedt	28	17.06. – 22.06.	BR-1	Hustedt	56
25.03. – 30.03.	BR-A	Sprockhövel	58	24.06. – 29.06.	A-1	Hustedt	28
25.03. – 30.03.	Jugend-1	Springe	16	24.06. – 29.06.	A-1	Springe	28
25.03. – 30.03.	Jugend-1	Springe	16	24.06. – 29.06.	AuG-1	Hustedt	52
<b>April</b>				24.06. – 29.06.	Entgelt-1	Springe	48
01.04. – 05.04.	Familie und Beruf	Hustedt	31	24.06. – 30.06.	Jugend-1	Hustedt	16
15.04. – 20.04.	A-1 + A-1-LSA	Springe	28	<b>Juli</b>			
15.04. – 20.04.	MTV	Springe	49	01.07. – 06.07.	A-0	Hustedt	26
15.04. – 20.04.	Politische Ökonomie	Hustedt	34	01.07. – 06.07.	A-1	Springe	28
15.04. – 20.04.	RAW (H)	Beverungen	76	01.07. – 06.07.	WA-1	Hustedt	64

Datum	Seminarkürzel	Ort	Seite	Datum	Seminarkürzel	Ort	Seite
08.07. – 13.07.	A-1 + A-1-LSA	Hustedt	28	21.10. – 26.10.	MTV	Springe	49
08.07. – 13.07.	Gehörlose	Hustedt	71	21.10. – 26.10.	WiDe	Sprockhövel	38
08.07. – 13.07.	OJA-BJA	Sprockhövel	20	27.10. – 28.10.	HAK-Jugend (2)	Springe	22
08.07. – 13.07.	Ref-AWB (WOB)	Sprockhövel	76	28.10. – 02.11.	A-1 + A-1-LSA (m. Kind)	Springe	28
15.07. – 18.07.	SBV1-Beratung	Hustedt	68	28.10. – 02.11.	BR-1	Hustedt	56
18.07. – 20.07.	SBV1-Gleichstellung	Hustedt	69	28.10. – 02.11.	Jugend-1	Naumburg	16
15.07. – 20.07.	BR-W	Hustedt	60	28.10. – 02.11.	Ideologie	Hustedt	36
22.07. – 27.07.	Jugend-1	Hustedt	16	<b>November</b>			
22.07. – 27.07.	Jugend-1	Springe	16	03.11. – 04.11.	KreAktion	Springe	24
29.07. – 03.08.	Jugend-1	Hustedt	16	04.11. – 09.11.	AGiB	Hustedt	70
<b>August</b>				04.11. – 09.11.	Jugend-1	Hustedt	16
12.08. – 17.08.	Alternative-WiPo	Beverungen	39	11.11. – 16.11.	A-1	Hustedt	28
26.08. – 31.08.	A-0	Hustedt	26	11.11. – 16.11.	A-1	Springe	28
26.08. – 01.09.	Jugend-1	Hustedt	16	11.11. – 16.11.	Rosa Luxemburg	Berlin	40
26.08. – 31.08.	Jugend-1	Hustedt	16	17.11. – 18.11.	TAK-Jugend	Springe	21
<b>September</b>				18.11. – 21.11..	VKL-QR	Sprockhövel	46
08.09. – 09.09.	KreAktion	Springe	24	18.11. – 23.11.	AuG-1	Springe	52
09.09. – 14.09.	A-1	Springe	28	18.11. – 23.11.	Entgelt-VW	Hustedt	50
09.09. – 14.09.	Jugend-1	Springe	16	18.11. – 23.11.	Jugend-1	Springe	16
09.09. – 12.09.	Ref-QR, Bst.1	Sprockhövel	74	18.11. – 24.11.	Jugend-1	Bovenden	16
15.09. – 16.09.	TAK-Jugend	Hustedt	21	18.11. – 23.11.	Politische Ökonomie	Hustedt	34
16.09. – 21.09.	A-1	Hustedt	28	18.11. – 23.11.	VKL	Hustedt	44
16.09. – 21.09.	AuG-1	Hustedt	52	19.11. – 23.11.	VKL	Hustedt	44
16.09. – 21.09.	BR-1	Springe	56	23.11. – 24.11.	HAK-Jugend (3)	Hustedt	22
16.09. – 21.09.	Jugend-1	Springe	16	25.11. – 30.11.	A-0	Hustedt	26
16.09. – 21.09.	VKL	Sprockhövel	46	25.11. – 30.11.	A-1 + A-1-LSA	Hustedt	28
16.09. – 28.09.	Arbeitswelt u. Demokr.	Beverungen	32	25.11. – 30.11.	BRoTV	Springe	62
23.09. – 29.09.	VKL-QR	Sprockhövel	46	25.11. – 30.11.	Jugend 1	Springe	16
23.09. – 28.09.	A-1	Springe	28	25.11. – 30.11.	WA-1	Hustedt	64
23.09. – 28.09.	RAW (LSA/SNDS)	Beverungen	76	<b>Dezember</b>			
23.09. – 28.09.	VKL	Beverungen	44	02.12. – 07.12.	A-1	Hustedt	28
26.09. – 28.09.	VKL	Springe	44	02.12. – 07.12.	BR-1	Hustedt	56
29.09. – 30.09.	HAK-Jugend (1)	Hustedt	22	02.12. – 07.12.	JAV	Springe	18
<b>Oktober</b>				02.12. – 05.12.	Ref-QR, Bst. 2	Springe	74
07.06. – 12.06.	VKL	Beverungen	44	02.12. – 07.12.	Sozialstaat m. Z.	Hustedt	37
14.10. – 19.10.	A-1	Hustedt	28	09.12. – 14.12.	A-0	Hustedt	26
14.10. – 19.10.	A-1	Springe	28	09.12. – 14.12.	A-1	Hustedt	28
14.10. – 19.10.	A-1 + A-1-LSA	Naumburg	28	09.12. – 14.12.	A-1	Hustedt	28
14.10. – 19.10.	AuG-1	Hustedt	52	09.12. – 14.12.	Klima-Auto-Umwelt	Hustedt	33
14.10. – 19.10.	BR-A	Sprockhövel	58	09.12. – 12.12.	RAK (SZ)	Sprockhövel	76
14.10. – 19.10.	Entgelt-1	Springe	48				
14.10. – 19.10.	RAK (SZ)	Sprockhövel	76				
21.10. – 26.10.	A-0 (Frauen m. Kind)	Hustedt	26				
21.10. – 26.10.	A-1	Springe	28				





## Jugend-1

# Situation und Interessen junger ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

Wie muss eine gute Ausbildung ablaufen? Bleibt dir genug Zeit und Energie für Freizeit, Freunde und Familie? Warum gibt es einen Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Gesellschaft, wie gestaltet sich der und was hat der Staat damit zu tun?

Diese und noch viel mehr Fragen beantwortet dir das Jugend-I Seminar. Es ist das allgemeine Einstiegsseminar für Jugendliche. Hier geht es eine Woche lang um dein Ausbildungs- und Arbeitsleben. Du lernst die Grundlagen unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems und deine IG Metall kennen, setzt dich mit Arbeits- und Lebenssituationen junger Menschen auseinander und begibst dich in die Analyse wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge.

Darüber hinaus geht's um die konkrete Verbesserung deiner aktuellen Situation mit einem Blick auf deine Möglichkeiten, Rechte und Pflichten und natürlich um weitere Schritte auf dem Weg zu einem guten Leben.

### Inhalte

- Nach welchen Gesetzen handeln Betriebe und wie können wir als ArbeitnehmerInnen unsere Interessen verfolgen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um meine Ausbildung erfolgreich zu gestalten?
- Wie unterstützt mich dabei die IG Metall, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Betriebsrat?
- Darüber hinaus geht es um die wichtigsten Fragen rund um das Ausbildungs- und Arbeitsleben und die Fragen, die dich interessieren.

### Zielgruppe

Interessierte jugendliche IG Metall Mitglieder, insbesondere Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

### Freistellung

Nach § 37.7 BetrVG, NBildUG sowie BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121016	18.03. – 23.03.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121018	18.03. – 24.03.	Bovenden	Hannover
Q500121013	25.03. – 30.03.	Springe	Salzgitter-Peine, Braunschweig
Q500121021	25.03. – 30.03.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500121029	20.05. – 25.05.	Naumburg	<i>offen für alle</i>
Q500121031	20.05. – 25.05.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121033	03.06. – 08.06.	Springe	Wolfsburg
Q500121039	24.06 – 30.06.	Hustedt	Hannover
Q500121047	22.07 – 27.07.	Hustedt	Salzgitter-Peine
Q500121048	22.07. – 27.07.	Springe	Braunschweig
Q500121046	29.07. – 03.08.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121049	26.08. – 01.09.	Hustedt	Hannover
Q500121050	26.08. – 31.08.	Hustedt	Salzgitter-Peine, Braunschweig
Q500121053	09.09. – 14.09.	Springe	Wolfsburg
Q500121055	16.09. – 21.09.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500121061	28.10. – 02.11.	Naumburg	<i>offen für alle</i>
Q500121066	04.11. – 09.11.	Hustedt	Salzgitter-Peine, Braunschweig
Q500121072	18.11. – 23.11.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500121074	18.11. – 24.11.	Bovenden	Hannover
Q500121077	25.11. – 30.11.	Springe	Wolfsburg

## JAV

# Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb

Wie organisiere ich meine Arbeit als JAVi? Wie führe ich eine Jugendversammlung durch, was gehört alles dazu? Wie arbeite ich am besten mit dem Betriebsrat zusammen? Wie läuft eine gute JAV-Sitzung?

Das JAV-Seminar vermittelt dir die Grundlagen für deine JAV-Arbeit, deine Rechte und Pflichten und deine Handlungsmöglichkeiten. Aber auch die wichtigsten Gesetze und Regelungen rund um die Ausbildung.

Die Rechtslage zu kennen, ist jedoch nur der erste Schritt. Darüber hinaus bekommst du jede Menge praktischer Tipps für deine tägliche Arbeit als JAVi. Das JAV-Seminar orientiert sich auch an deinen Bedürfnissen und Fragen und hilft dir, deine Vorhaben umzusetzen. Dabei lernst du Techniken für deine Arbeitsorganisation kennen und bekommst viele praktische Hinweise für den JAV-Alltag. Ein optimaler Einstieg in die JAV-Arbeit mit allen wirklich wichtigen Basics!

### Inhalte

- Die Qualität der Berufsausbildung
- Die Aufgaben und Zuständigkeiten der JAV
- Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen (BetrVG, BBiG, JArbSchG u. a.)
- Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem BR und anderen Gremien, die für die Berufsausbildung zuständig sind
- Voraussetzungen für eine erfolgreiche JAV-Arbeit
- Die Jugend- und Auszubildendenversammlung von A bis Z

### Zielgruppe

Interessierte junge ArbeitnehmerInnen und Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122004	26.02. – 02.03.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500122013	22.04. – 27.04.	Bovenden	<i>offen für alle</i>
Q500122020	10.06. – 15.06.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500122041	02.12. – 07.12.	Springe	<i>offen für alle</i>



*„Auf die Situation in Ausbildung und Beruf hat uns die Schule kaum vorbereitet, geschweige denn, für unsere Rechte als abhängig Beschäftigte zu streiten. Hier hilft nur die Bildung in und mit der IG Metall weiter.“*

Diana Bogar

## OJA-BJA Seminar

Für alle Mitglieder von Orts- und Bezirksjugendausschüssen besteht einmal im Jahr die Möglichkeit zu einem intensiven Erfahrungs- und Informationsaustausch in Form eines Wochenseminars. Hier werden die gegenwärtige betriebs- und gesellschaftspolitische Situation sondiert und die Planungen für zukünftige Aktionen erstellt. Weiterhin werden hier vertiefende arbeitsrechtliche und betriebsverfassungsrechtliche Kenntnisse für JAV-Mitglieder vermittelt.

### Inhalte

- Auswertung der Arbeit des vergangenen Jahres
- Vermittlung von vertiefenden arbeitsrechtlichen und betriebsverfassungsrechtlichen Kenntnissen für JAV-Mitglieder

### Zielgruppe

Interessierte junge ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Ortsjugendausschüssen. Der vorherige Besuch des Seminars Jugend-1 wird empfohlen.

### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
<b>S50012128GRB</b>	08.07. – 13.07.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>

## TeamerInnen-Arbeitskreis

Unsere Jugendseminare werden zum größten Teil von ehrenamtlichen TeamerInnen durchgeführt. Sie erhalten eine spezielle Ausbildung im HospitantInnen-Arbeitskreis (HAK). Nach Abschluss des HAK treffen sich alle TeamerInnen viermal im Jahr auf Bezirksebene in Wochenendseminaren zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Inhalte und Themen sind immer aktuell und unterschiedlich. Hier werden auch neue Seminarkonzepte und -materialien entwickelt.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121095	11.02. – 12.02.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121096	12.05. – 13.05.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121097	15.09. – 16.09.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121098	17.11. – 18.11.	Springe	<i>offen für alle</i>

## HospitantInnen-Arbeitskreis

Du hast schon mehrere grundlagenbildende Jugendseminare besucht? Du findest die Bildungsarbeit der IG Metall Jugend interessant und möchtest auch gern mal ein Seminar teamen?

Dann ist der bezirkliche HospitantInnenarbeitskreis als Ausbildungsstätte für zukünftige Jugend-ReferentInnen genau das Richtige für dich. Die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst sechs Wochenendseminare sowie eine Abschlusswoche.

### Inhalte

- Kommunikation in der Bildungsarbeit
- Gewerkschaftliche Aufgaben in globalen Zusammenhängen
- Politische Ökonomie Teil I
- Politische Ökonomie Teil II
- Geschichte der Arbeiterbewegung
- Bildungspolitische und pädagogische Theorie

### Zielgruppe

Jugendliche IG Metall-Mitglieder, die bereits erfahren in der Gewerkschaftsarbeit sind und Interesse an der Bildungsarbeit der IG Metall haben. Der vorherige Besuch des Jugend-1/JAV- und Jugend-2-Seminars ist obligatorisch. Nach dem Startwochenende ist die Teilnahme an allen Modulen Voraussetzung zur Erlangung der Abschlusszertifizierung. Die Anmeldung ist ausschließlich über die Verwaltungsstelle in Kooperation mit der Bezirksleitung möglich.

### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121085	04.02. – 05.02.	Springe	<i>Fortsetzung aus 2011</i>
Q500121086	17.03. – 18.03.	Hustedt	<i>Fortsetzung aus 2011</i>
Q500121087	12.05. – 13.05.	Hustedt	<i>Fortsetzung aus 2011</i>
Q500121088	29.09. – 30.09.*	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121089	27.10. – 28.10.	Springe	<i>Fortsetzung der Reihe</i>
Q500121090	23.11. – 24.11.	Hustedt	<i>Fortsetzung der Reihe</i>

\* Anreise am Freitag



*„Ich bin von Anfang an dabei.  
Es war die IG Metall Jugend-  
bildungsarbeit, die aus mir  
einen politischen Menschen  
gemacht hat.“*

Andrea Deiana

## KreAktions-Werkstatt

In der KreAktions-Werkstatt werden neue Ideen für öffentlichkeitswirksame Aktionen entwickelt, Materialien vorbereitet und Absprachen für örtliche Veranstaltungen getroffen.

Jede Werkstatt steht für die Umsetzung eines aktuellen Themas der IG Metall Jugendpolitik. Es ist der Ort, wo fleißig mit vielen anderen an der Realisierung von Ideen getüftelt werden kann. Dabei unterstützt euch das Team der KreAktions-Werkstatt mit kreativen Methoden und Materialien. Manchmal geht es auch um spezielle Techniken, die erlernt werden wollen, oder eine längere Prozessbegleitung. Manchmal sind es aber auch einfach nur Videos, T-Shirts, Plakate, Transparente oder Flugblätter, die erstellt werden. In jedem Fall geht es aber um eine Menge Spaß mit netten Leuten in einer tollen Umgebung.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121091	24.03. – 25.03.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121092	02.06. – 03.06.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121093	08.09. – 09.09.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500121094	03.11. – 04.11.	Springe	<i>offen für alle</i>



## Mitglieder- und Vertrauensleuteseminare

- A0 – Moderne Zeiten
- A1 – ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Arbeitswelt und Demokratie
- Klima – Auto – Umwelt
- Politische Ökonomie
- Alles Lüge – Ideologische Begriffe auf dem Prüfstand
- Sozialstaat mit Zukunft
- Wirtschaftsdemokratie
- WiPo – Sommerschule alternative Wirtschaftspolitik
- Rosa Luxemburg – aus der Geschichte lernen
- Akademiekurs politische Bildung

## A-0 – Moderne Zeiten

### Lebens- und Arbeitsbedingungen heute

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die gesellschaftlichen Zusammenhänge zu gewinnen, den eigenen Standort zu finden und die Möglichkeiten des solidarischen Handelns kennen zu lernen. Es geht darum, sich gemeinsam mit anderen über die berufliche, gesellschaftliche und soziale Lage zu verständigen, entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und sich einen orientierenden Überblick über aktuelle Problemlagen unserer Gesellschaft zu verschaffen.

Gesamtgesellschaftliche Interessen und deren individuelle und kollektive Folgerungen kennen zu lernen und politische Perspektiven herauszuarbeiten, das will das IG Metall-EinsteigerInnenseminar A-0.

#### Inhalte

- Der ganz normale (Arbeits-)Alltag
- Wie eine Meinung in einem Kopf entsteht – Wünsche und Utopien
- Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit, Demokratische Kultur und moderne Industriegesellschaft
- Wenn ich König von Deutschland wär...
- Wir organisieren unsere Interessen

#### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall Mitglieder

#### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121001	22.01. – 27.01.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121007	19.02. – 24.02.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121019*	25.03. – 30.03.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121026	06.05. – 11.05.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121041	01.07. – 06.07.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121051	26.08. – 31.08.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121062**	21.10. – 26.10.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121075	25.11. – 30.11.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg
Q500121081	09.12. – 14.12.	Hustedt	Braunschweig, Salzgitter-Peine, Wolfsburg

\* mit Kinderbetreuung

\*\* nur Frauen, mit Kinderbetreuung

## A-1 – ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – Leben und Arbeiten in der Region

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Grundlagen unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems kennen zu lernen und zu verstehen. Es wird der Zusammenhang zwischen der Arbeits- und Lebensweise der ArbeitnehmerInnen und den Entscheidungen des betrieblichen Managements aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den gesetzlichen und tariflichen Mitbestimmungsmöglichkeiten von Vertrauensleuten und Betriebsräten sowie der Rolle der Gewerkschaften, ihren Rechten, Aufgaben und Zielen.

Das selbstständige, praktische und gemeinsame Handeln der Teilnehmenden zur Verbesserung der eigenen Arbeits- und Lebenssituation ist das Ziel des Seminars.

### Inhalte

- Wie wir leben und arbeiten
- Das Prinzip der Marktwirtschaft und wie sie funktioniert
- Aufbau und Aufgabe von Gewerkschaften auf betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene
- Die Bedeutung, Aufgaben, Rechte und der Schutz von gewerkschaftlichen Vertrauensleuten
- Der Betriebsrat und seine Aufgaben nach dem BetrVG
- Die Zusammenarbeit von Gewerkschaften, Vertrauensleuten und Betriebsräten
- Praktische Handlungsfelder

### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (A). Besonders geeignet ist dieses Seminar als Einstiegsseminar für gewerkschaftliche Vertrauensleute und Betriebsräte.

### Freistellung

Nach NBildUG sowie BildFG (A)

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121003	05.02. – 10.02.	Hustedt	Salzgitter-Peine
Q500121006	12.02. – 17.02.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121008	19.02. – 24.02.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121008A	19.02. – 24.02.	Hustedt	Land Sachsen-Anhalt
Q500121011	04.03. – 09.03.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121012	04.03. – 09.03.	Springe	Braunschweig
Q500121020*	25.03. – 30.03.	Hustedt	Salzgitter-Peine
Q500121023	15.04. – 20.04.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500121023A	15.04. – 20.04.	Springe	Land Sachsen-Anhalt
Q500121024	22.04. – 27.04.	Springe	Wolfsburg
Q500121027	06.05. – 11.05.	Hustedt	Hannover
Q500121028	06.05. – 11.05.	Springe	Salzgitter-Peine
Q500121032	06.05. – 11.05.	Naumburg	<i>offen für alle</i>
Q500121032A	06.05. – 11.05.	Naumburg	Land Sachsen-Anhalt
Q500121030	20.05. – 25.05.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121037	17.06. – 22.06.	Springe	Wolfsburg
Q500121038	24.06. – 29.06.	Hustedt	Hannover
Q500121040	24.06. – 29.06.	Springe	Salzgitter-Peine
Q500121043	01.07. – 06.07.	Springe	Osnabrück

\* mit Kind

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121045	08.07. – 13.07.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121045A	08.07. – 13.07.	Hustedt	Land Sachsen-Anhalt
Q500121052	09.09. – 14.09.	Springe	Hannover
Q500121054	16.09. – 21.09.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121056	23.09. – 28.09.	Springe	Salzgitter-Peine
Q500121058	14.10. – 19.10.	Naumburg	<i>offen für alle</i>
Q500121058A	14.10. – 19.10.	Naumburg	Land Sachsen-Anhalt
Q500121059	14.10. – 19.10.	Hustedt	Braunschweig
Q500121060	14.10. – 19.10.	Springe	Salzgitter-Peine
Q500121063	21.10. – 26.10.	Springe	Hannover
Q500121065*	28.10. – 02.11.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500121065A*	28.10. – 02.11.	Springe	Land Sachsen-Anhalt
Q500121068	11.11. – 16.11.	Hustedt	Salzgitter-Peine
Q500121069	11.11. – 16.11.	Springe	Wolfsburg
Q500121076	25.11. – 30.11.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121076A	25.11. – 30.11.	Hustedt	Land Sachsen-Anhalt
Q500121078	02.12. – 07.12.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121082	09.12. – 14.12.	Hustedt	Hannover
Q500121083	09.12. – 14.12.	Hustedt	Salzgitter-Peine

\* mit Kind

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Familie und Beruf zu koordinieren erscheint durch die doppelte Beanspruchung von Arbeitszeit und Leistung fast unmöglich – trotzdem gelingt es Erwerbstätigen tagtäglich, diesen Balanceakt zu bewältigen. Wenn aber auch nur ein Stolperstein den täglichen Alltag berührt, gerät dieser aus den Fugen. Daraus ergeben sich Herausforderungen, die geregelt werden müssen. Diese Regelungen betreffen unterschiedliche Bereiche: familiengerechte Arbeitszeiten, Kinderbetreuung, Leistungsbegrenzung, betriebliche Elternförderungsprogramme usw.

In diesem Seminar werden rechtliche, tarifliche und betriebliche Regelungsbereiche (und deren Grenzen) unter die Lupe genommen. Gemeinsam werden betrieblich umsetzbare Vorstellungen von guter Arbeit entwickelt und darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, konkrete betriebliche Handlungsmöglichkeiten sowie einen Umsetzungsplan zu erarbeiten.

### Inhalte

- Die Arbeit als Mittel der materiellen Existenzsicherung
- Besondere Situation Berufstätiger: Was hindert und was fördert?
- Betriebliche Handlungsmöglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entlohnung und Geschlecht: Kleiner Unterschied – große Wirkung

### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall Mitglieder. Besonders geeignet ist dieses Seminar für ArbeitnehmerInnen, die sich im Bereich der gewerkschaftlichen Gremienarbeit einbringen wollen. Das Seminar wird mit Kinderbetreuung angeboten.

Der vorherige Besuch des A1 Seminars wird empfohlen.

### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121015*	01.04. – 05.04.	Hustedt	<i>offen für alle</i>

\* mit Kind

## Arbeitswelt und Demokratie

2

In diesem Seminar geht es um eine Analyse von Arbeit und Arbeitsformen sowie Auswirkungen von Arbeit auf unsere private Lebensgestaltung, unsere sozialen Beziehungen und auf die gesellschaftliche Dimension von Wirtschaft und Politik.

Die Thematik soll in einem selbstorganisierten Forschungsprozess mithilfe verschiedener kultureller Methoden in ihren aktuellen Erscheinungsformen und Auswirkungen erschlossen werden, um daraus mögliche Alternativen zu entwickeln und Handlungsperspektiven zu erarbeiten

Dieses Seminar bietet einen praxisnahen Zugang zu dem übergeordneten politischen Ziel der Wirtschaftsdemokratie. Es bietet die Möglichkeit, auch unterhalb der grundlegenden Wirtschaftssystemfrage menschengerechtere Formen der Arbeitsgestaltung im Rahmen der betrieblichen Interessenvertretung zu thematisieren und Durchsetzungsstrategien zu entwickeln.

### Inhalte

- Arbeit als zentrales, strukturierendes Element unserer Existenz, Auswirkungen der Arbeit auf unseren sozialen Alltag, auf die soziokulturellen Formen unseres Zusammenlebens und somit auf die gesellschaftliche Dimension,
- Untersuchung der historischen Entwicklung des aktuellen Zustands der Arbeit,
- Entwicklung eigener Zukunftsvorstellungen und Alternativen,
- Konkrete Handlungsperspektiven zur Umsetzung dieser Ziele werden untersucht. Dabei geht es auch um eine konkrete Perspektive gewerkschaftlichen Handelns im Betrieb.

### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Das Seminar richtet sich an interessierte Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv an der Interessenvertretung beteiligen und das Einstiegsseminar A-1 bereits besucht haben.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
WB01112	11.03. – 23.03.	Beverungen	<i>offen für alle</i>
WD03812	16.09. – 28.09.	Beverungen	<i>offen für alle</i>

## Klima – Auto – Umwelt

### Wege zu einer klima- und umweltschonenden Mobilität

Mobilität ist Bestandteil unserer Lebensweise und Lebensqualität. Die Automobilindustrie stellt den Hauptanteil der Mobilitätsgüter her und ist eine Schlüsselbranche in allen Industrieländern. Diese spezielle Art der Mobilität beruht aber auf der Nutzung fossiler Energien (Erdgas und Erdöl). Diese Energieträger sind nicht nur begrenzt, sondern auch Ursache für den weltweiten Klimawandel, weil sie unvermeidlich das besonders schädliche CO<sub>2</sub>-Gas freisetzen. Eine Ausdehnung des Automobilbestandes, wie er in den Industriestaaten besteht, auf alle anderen Länder der Erde ist deshalb nicht möglich. Unsere Wirtschaft wird somit neue Wege beschreiten müssen, um Energie, Rohstoffe und die Umwelt insgesamt zu schonen.

#### Inhalt

- Die Klimageschichte der letzten 1000 Jahre
- Auswirkungen der Klimaveränderung
- Perspektiven zukünftiger Energiepolitik
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Mobilitätssysteme der Zukunft

#### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall Mitglieder. Besonders geeignet für Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen, ehrenamtliche ReferentInnen und MitarbeiterInnen in betrieblichen FuE-Bereichen der Automobilindustrie.

#### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121002	29.01. – 03.02.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121084	09.12. - 14.12.	Hustedt	<i>offen für alle</i>

## Politische Ökonomie

2

Es gibt zwei wegweisende Theorien für die moderne Gesellschaft: Die *Relativitätstheorie*, die vor ca. 100 Jahren von Albert Einstein entwickelt wurde, erklärt, wie die Natur von den kleinsten Atomen bis zum unendlichen Kosmos funktioniert. Die *Politische Ökonomie*, die von Adam Smith und Karl Marx vor ca. 150 Jahren entwickelt wurde, erklärt, nach welchen Prinzipien die kapitalistische Gesellschaft funktioniert.

Die Politische Ökonomie ist eine Methode zur Analyse der Zusammenhänge von Geschichte, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Während die Betriebswirtschaftslehre im Wesentlichen die Ermittlung des Unternehmensgewinns zum Ziel hat und die Volkswirtschaftslehre die Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts (BIP), fragt die Politische Ökonomie auch nach den sozialen Auswirkungen auf die ArbeitnehmerInnen. Sie ist *die* Wirtschaftstheorie, die Wirtschaftskrisen schlüssig und umfassend erklärt. Davon ausgehend entwickelt sie Möglichkeiten, die eigene Lebenssituation durch aktive Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft zu verbessern. Sie ist damit Anleitung zum solidarischen Handeln und zur Veränderung der Gesellschaft.

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt ist eine der wenigen außeruniversitären Bildungsstätten, in der das Fach Politische Ökonomie gelehrt wird.

### Inhalte

- Die Geschichte der Politischen Ökonomie
- Die Grundbegriffe der Politischen Ökonomie
- Das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit
- Die Werttheorie: Wer schafft die Werte?
- Der Profit: Woher der Reichtum kommt und wie er verteilt wird
- Neoliberalismus, Globalisierung und Krise
- Die Rolle der Gewerkschaften in modernen Industriegesellschaften

**Zielgruppe**

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen und ehrenamtliche ReferentInnen. Der vorherige Besuch des A1/J1 Seminars wird empfohlen.

**Freistellung**

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121022	15.04. – 20.04.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121070	18.11. – 23.11.	Hustedt	<i>offen für alle</i>



*„Das System macht keine Fehler, sondern ist der Fehler. Es dient den Interessen von Wenigen und es gilt, es zu demokratisieren. Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist ein wichtiger Baustein, der diesen Prozess voranbringt.“*

Jürgen Schwarzenberg

## Alles Lüge

### Ideologische Begriffe auf dem Prüfstand

Die Auseinandersetzung mit Ideologien ist zu einer der wichtigsten Aufgaben unserer gewerkschaftlichen Überzeugungsarbeit geworden. Es geht um die Entstehung von ideologischen Begriffen, ihre Verwendung in den Medien und die hinter ihnen stehenden Interessen. Auf der Basis des 2008 bereits in der dritten Auflage erschienenen „Falschwörterbuch – Begriffe begreifen“ bietet dieses Seminar Beispiele für oft verwendete Ideologien, stellt die ursprünglichen, aber auch neue Zusammenhänge und Sichtweisen her und vermittelt viele Anstöße zum Selberdenken.

Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, Fakten von ideologischen Scheinargumenten zu unterscheiden und sich ein Zusammenhangswissen gegenüber verwirrenden Einzelfakten zu erschließen. Darüber hinaus gibt das Seminar den Teilnehmenden eine Argumentationshilfe für unklare und halb wahre Begriffe im Alltag und vor allem in der betrieblichen Auseinandersetzung für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

#### Inhalte

- Was sind Ideologien
- Auseinandersetzung mit Ideologien:
  - im Alltag und in den Medien
  - im Betrieb, in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- Anforderungen an eine demokratische Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft aus Arbeitnehmersicht
- Handlungsmöglichkeiten im Betrieb und über den Betrieb hinaus (ehrenamtliches Engagement)

#### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen und ehrenamtliche ReferentInnen. Der vorherige Besuch des A-1/J-1-Seminars wird empfohlen.

#### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121064	28.10. – 02.11.	Hustedt	<i>offen für alle</i>

## Sozialstaat mit Zukunft

### Ist der Sozialstaat noch zu finanzieren?

Es wird viel von der Krise der Renten- und Krankenversicherung geredet. Seit 30 Jahren liegt aber der Anteil der Sozialausgaben, gemessen an der Volkswirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt, BIP), stabil bei ca. 30 Prozent. Die Ausgabenentwicklung scheint deshalb nicht das Hauptproblem zu sein. Entscheidend ist die Erosion der Beitragseinnahmen, bedingt durch Faktoren wie demografische Entwicklung, Arbeitslosigkeit und Teilzeitjobs sowie die Einkommensentwicklung wie z. B. im Niedriglohnsektor. Diese Entwicklung gefährdet die Grundlagen unserer Sozialsysteme.

Es soll ein Vergleich ausgewählter europäischer Sozialsysteme vorgenommen werden, um alternative Modelle kennen zu lernen. Es geht darum, gemeinsam gewerkschaftspolitische Alternativen für eine solidarische Arbeitsmarkt-, Gesundheits- und Rentenpolitik sowie deren Finanzierung kennen zu lernen und zu diskutieren.

#### Inhalte

- Die Grundlagen des Sozialsystems in Deutschland
- Das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben
- Aktuelle Entwicklungen und Ursachen
- Die Situation in der EU an ausgewählten Beispielen
- Die Rechtsprechung des EuGH zum kollektiven Arbeitsrecht
- Alternativen sind möglich – Spurensuche und Finanzierungsmodelle
- Handlungsmöglichkeiten als betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertretung

#### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen und ehrenamtliche ReferentInnen. Der vorherige Besuch des A1/J1-Seminars wird empfohlen.

#### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121079	02.12. – 07.12.	Hustedt	<i>offen für alle</i>

## WiDe Wirtschaftsdemokratie

Die Konzeption des Neoliberalismus hat sich als schlichte Ideologie erwiesen. Ihr Scheitern ist hinlänglich kritisch beschrieben und analysiert worden. Das Gleiche gilt für den Finanzmarktkapitalismus, der auf der Ideologie des Neoliberalismus aufbaut.

Während es mittlerweile eine Vielzahl derartiger öffentlicher Verlautbarungen aus Politik und Wissenschaft in den Medien gibt, fehlt es jedoch an konkreten Vorschlägen, die eine Alternative aufzeigen. Die Chancen, die sich angesichts des Desasters der großen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise zeigen, gilt es zu nutzen. Es bedarf eines Kurswechsels und einer Debatte über die demokratische Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Diese Debatte wollen wir im Seminar aufnehmen. Mehr Wirtschaftsdemokratie wagen - Nachdenken, Vorausdenken und Zusammenhänge herstellen für das Konzept einer humanen, gerechten und solidarischen Gesellschaft.

### Inhalte

- Der Begriff der Wirtschaftsdemokratie - gestern und heute
- Geschichte und Vision zu Alternativen in der Arbeiterbewegung
- Makroökonomische Alternativen am Beispiel der Finanzmärkte
- Der Ansatz der demokratischen Regulierung statt Marktradikalismus
- Privates und öffentliches Eigentum an Betrieben
- Ausbau der Mitbestimmung

### Zielgruppe

Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen, Delegiertenversammlungen und Ortsvorständen sowie ReferentInnen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
S50012023GRB	03.06. – 08.06.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>
S50012043GRB	21.10. – 26.10.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>

## Sommerschule

### Alternative Wirtschaftspolitik

Die Sommerschule ist die Gelegenheit, aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen zu analysieren und kritisch zu bewerten. Im Zentrum stehen dabei alternative und gewerkschaftliche Vorstellungen für eine solidarische und zukunftsfähige Perspektive.

Die Sommerschule bietet den Multiplikatoren die Gelegenheit, alternative Wirtschaftskonzepte in Begleitung von ExpertInnen kennen zu lernen, über deren Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsam zu reflektieren, zu diskutieren und anschließend Handlungsansätze zu entwickeln.

#### Inhalte

- Memorandum 2012 – Alternativen der Wirtschaftspolitik
- Regionale Strukturpolitik und Produktkonversion – Ansätze zur Bewältigung der Wirtschaftskrise
- Parteien – Gewerkschaften – Soziale Bewegungen  
Referent: Horst Schmitthener, IG Metall Verbindungsbüro Soziale Bewegungen

#### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet für Vertrauenskörperleitungen, ReferentInnen und Betriebsräte der IG Metall

#### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
W50012033RB2	12.08. – 17.08.	Beverungen	<i>offen für alle</i>

## Rosa Luxemburg

### Aus verpassten Chancen lernen

Ein Blick zurück nach vorn. Das Seminar vermittelt einen interessanten Einblick in die Geschichte der ArbeiterInnenbewegung durch das Leben und Wirken von Rosa Luxemburg. Anhand ihrer Spuren werden die Bedeutung der Geschichte sowie die Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft und die Gewerkschaften – insbesondere auf die IG Metall – diskutiert.

Aus den Erfahrungen der ArbeiterInnenbewegung für die eigene Arbeit als InteressenvertreterIn zu lernen, sich die Erkenntnisse zunutze zu machen und die aktuellen Entwicklungen besser bewerten zu können, ist das Anliegen dieses Geschichtsseminars für aktive GewerkschafterInnen.

#### Inhalte

- Einführung in das Leben und Werk von Rosa Luxemburg
- Auf den Spuren von Rosa Luxemburg anhand von ausgewählten vertiefenden Texten, Diskussionen und Exkursionen
- Die Novemberrevolution in Bildern und Dokumenten sowie die Folgen des Scheiterns der Revolution für den DMV und die IG Metall
- Vertiefende Lesungen von biographischen Autoren zu Rosa Luxemburg und Waldemar Pabst mit anschließender Diskussion
- Exkursion zu historischen Stätten der ArbeiterInnenbewegung
- Die Bedeutung und Auswirkungen der ArbeiterInnenbewegung

#### Zielgruppe

Geschichts- und zukunftsinteressierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Der vorherige Besuch des A1/J1-Seminars und vertiefender VL-Module wird empfohlen.

#### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
B50012046RB2	11.11. – 16.11.	Berlin-Pichelssee	<i>offen für alle</i>



*„Es würde uns auch heute noch gut bekommen, wenn wir Menschen wie Rosa Luxemburg zum Zuge kommen ließen. In der Politik mangelt es an Klugheit, Empathie und selbstlosem Engagement.“*

Olaf Hatzenbiler

## Akademiekurs Politische Bildung Arbeits- und Wirtschaftsgesellschaft im Umbruch

Der Akademiekurs politische Bildung ist auch bekannt als Sechs-Wochen-Kurs. Er vermittelt Hintergrundwissen für politisch Engagierte, um gesellschaftliche, soziale, geschichtliche und ökonomische Zusammenhänge durchschauen zu können und Orientierung zu gewinnen.

Ziele des Kurses sind, das eigene Engagement in der Gewerkschaft, im Betriebsrat oder in anderen Interessenvertretungen bzw. gesellschaftlichen Bereichen zu verbessern oder sich auf den zweiten Bildungsweg für die Aufnahmeprüfung an Universitäten vorzubereiten.

### Inhalte

- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
- Soziologie und Politik
- Geschichte und Politische Ökonomie
- Internationale Beziehungen
- Ökologie

### Zielgruppe und Finanzierung

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Die Freistellung erfolgt nach den Freistellungsgesetzen der einzelnen Bundesländer bzw. durch unbezahlte Freistellung oder bezahlten Urlaub. Es besteht auch die Möglichkeit, § 37.7 BetrVG in Anspruch zu nehmen. Die Kosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Darüber hinaus fördert die IG Metall den Besuch des Sechs-Wochen-Kurses im Rahmen ihrer Funktionärsausbildung. Informationen hierzu sind bei den BildungssachbearbeiterInnen deiner Verwaltungsstelle zu erhalten.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121009	20.02. – 30.03.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500121036	04.06. – 13.07.	Hustedt	<i>offen für alle</i>



## Seminare für Vertrauensleute

- VKL – Gewerkschaften im Betrieb
- VKL-Qualifizierungsreihe

## VKL

# Gewerkschaften im Betrieb

3

In diesem Seminar geht es darum, die Rolle der Gewerkschaften als Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb und auch darüber hinaus kennen zu lernen – angefangen bei den rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Gewerkschaften in der Bundesrepublik bis hin zu der konkreten praktischen Arbeit im Betrieb und vor Ort.

Themen sind die Aufgaben und die Arbeit des Vertrauenskörpers – von den Vertrauensleuten bis hin zur Vertrauenskörperleitung. Es werden die Rechte und Möglichkeiten der gewerkschaftlichen Interessenvertretung im Betrieb dargestellt und vertieft. Auch die überbetrieblichen gewerkschaftlichen Handlungsstrukturen werden für das Umsetzen der entwickelten Forderungen aufgezeigt.

### Inhalte

- Der demokratische Aufbau, Ziele und Geschichte der Gewerkschaften in der Bundesrepublik
- Die Arbeit der gewerkschaftlichen Vertrauensleute
- Zusammenarbeit mit den Gremien nach BetrVG
- Gestaltung und Schutzfunktion der Gewerkschaften im Betrieb und in der Gesellschaft
- Handlungsfeld Tarifpolitik
- Rechtsstellung und Absicherung für die Arbeit von Vertrauensleuten
- Veränderung der Handlungsfelder und -strategien im Betrieb

### Zielgruppe

IG Metall Mitglieder. Insbesondere Mitglieder, die bereits Funktionen in betrieblichen Interessenvertretungen haben oder Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen sind.

### Freistellung

Nach Rücksprache mit deiner Verwaltungsstelle

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121004	05.02. – 10.02.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121010	26.02. – 02.03.	Hustedt	Wolfsburg
Q500121017	11.03. – 16.03.	Hustedt	Braunschweig
S50012016GRB	15.04. – 20.04.	Sprockhövel	Wolfsburg
Q500121025	25.04. – 27.04.	Springe	Salzgitter-Peine
Q500121034	03.06. – 08.06.	Hustedt	Wolfsburg
W50012024RB2	10.06. – 15.06.	Beverungen	Wolfsburg
S50012038GRB	16.09. – 21.09.	Sprockhövel	Wolfsburg
W50012039RB2	23.09. – 28.09.	Beverungen	Alfeld-Hameln- Hildesheim
Q500121057	26.09. – 28.09.	Springe	Salzgitter-Peine
W50012041RB2	07.10. – 12.10.	Beverungen	Wolfsburg
Q500121073	19.11. – 23.11.	Hustedt	Salzgitter-Peine
Q500121071	18.11. – 23.11.	Hustedt	Wolfsburg

## VKL-Qualifizierungsreihe

3

Vertrauensmänner und -frauen repräsentieren die IG Metall im Betrieb und sind das Rückgrat. Von der Koordination der Gewerkschaftsarbeit vor Ort bis zur effektiven Zusammenarbeit von Vertrauenskörper und Betriebsrat sind die Aufgaben verantwortungsvoll und nicht immer ganz einfach. Gleichzeitig organisieren sie die Zusammenarbeit mit der IG Metall Verwaltungsstelle. Sie sind die Organisatoren von Arbeitskämpfen in Tarifaueinandersetzungen und auch die aktive Mitgliedergewinnung fällt in den Bereich der Vertrauensleutearbeit.

Ziel der Ausbildungsreihe ist es, Vertrauensleute für ihre vielfältigen Aufgaben zu qualifizieren und die tägliche Arbeit mit „Handwerkszeug“ auszustatten sowie durch systematisches und strukturiertes Arbeiten den Alltag zu erleichtern.

### Inhalte

- Planung und Koordination der Arbeit des Vertrauenskörpers
- VK-Sitzungen leiten und moderieren
- Informieren und informiert sein
- Kommunikation – Der Schlüssel zur erfolgreichen Beratung

### Zielgruppe

Vertrauensleute in Leitungsgremien.

### Freistellung

Nach Rücksprache mit deiner Verwaltungsstelle

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
<b>S50012039GRB</b>	23.09. – 26.09.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>
<b>S50012047GRB</b>	18.11. – 21.11.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>

Der Seminarort und die Termine für den Baustein drei und vier in 2013 standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.



## Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte

- Entgelt-1 – Richtig eingruppiieren und Leistung gestalten
- Entgelt-VW – Entgelt und Leistungs politik
- MTV – Das Seminar zum Manteltarifvertrag
- AuG – Arbeits- und Gesundheitsschutz

## Entgelt-1

### Richtig eingruppiieren und Leistung gestalten

Um qualifiziert und erfolgreich eine gerechte Eingruppierung durchsetzen, Angriffe der Unternehmen durch Abgruppierungen abwehren oder tarifvertragliche Regelungen zur Begrenzung von Leistungsdruck umsetzen zu können, bedarf es eines umfassenden Wissens tarifvertraglicher Regelungen, Tipps und Tricks.

Das Seminar bietet einen ersten Überblick zu den tariflichen Bestimmungen der Grundentgeltdifferenzierung (Eingruppierung) und Leistungsgestaltung bzw. Leistungsbegrenzung. Der Umgang mit diesen Bestimmungen wird vertieft und trainiert.

#### Inhalte

- Grundlagen des Tarifsystems
- Regelungen zur Eingruppierung
- Zeit- und Leistungsentgelt
- Zielvereinbarungen
- Tarifvertragliche Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Möglichkeiten der Leistungsbegrenzung und -gestaltung

#### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet ist dieses Seminar für Mitglieder in IG Metall-Vertrauenskörpern, Entgeltausschüssen und Tarifkommissionen.

#### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122007	18.03. – 23.03.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500122024	24.06. – 29.06.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500122030	14.10. – 19.10.	Springe	<i>offen für alle</i>

## MTV

# Das Seminar zum Manteltarifvertrag

Wie wird das zusätzliche Urlaubsgeld berechnet? Wo steht etwas zum Thema Kündigungsfristen? Wie lassen sich die Arbeitszeitwünsche der ArbeitnehmerInnen verwirklichen? Welche Zuschläge sind möglich und wie werden sie geltend gemacht? All dies sind klassische Fragen, die oft einer Interessenvertretung gestellt werden. Damit die passenden Antworten gegeben werden können, gilt es, die tarifpolitischen regionalen Zusammenhänge zu kennen. Diese Bereiche sind traditionell dem Manteltarifvertrag zugeordnet und der ist Schwerpunkt des Seminars. Neben den inhaltlich fachlichen Übungen wird auch der Umgang mit Tarifverträgen geübt.

### Inhalte

- Rechtliche Grundlagen des Tarifvertragssystems
- Bedeutung von Tarifverträgen und Tarifautonomie
- Ausgewählte Regelungsbereiche des Manteltarifvertrages – Urlaubsgeld, Kündigungsfristen, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Kurzarbeit u. v. a.
- Arbeitszeitregulierung und -gestaltung
- Durchsetzen von tariflichen Ansprüchen
- Systematische Vorgehensweisen für die Interessenvertretung

### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet ist dieses Seminar für InteressenvertreterInnen, die im Bereich Tarifpolitik aktiv werden wollen oder sind.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q50012 <b>2010</b>	15.04. – 20.04.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2032</b>	21.10. – 26.10.	Springe	<i>offen für alle</i>

## Entgelt VW

### Entgelt- und Leistungspolitik

Die speziellen ökonomischen Rahmenbedingungen und die Angriffe der UnternehmerInnen in der Automobilindustrie auf die Arbeits- und Leistungsbedingungen fordern von den Betriebsräten, sich mit den tarifvertraglichen Handlungsmöglichkeiten vertraut zu machen. Von den Grundlagen des Tarifsystems nach dem Tarifvertragsgesetz bis hin zu Zeit- und Leistungsentgelt lernen die Teilnehmenden die sich daraus ergebenden Aufgaben des Betriebsrats kennen.

Das Seminar bietet einen Überblick zu den tariflichen Bestimmungen der Grundentgeltdifferenzierung (Eingruppierung) und Leistungsregulierung mit dem Fokus auf die Automobilindustrie. Der Umgang mit diesen Bestimmungen wird vertieft und trainiert.

#### Inhalte

- Das Tarifvertragssystem
- Tarifvertrag (als kollektiver Arbeitsvertrag) und Tarifvertragsparteien
- Tarifliche Gestaltung der Entgelte und der Arbeitsbedingungen
- Leistungsbewertung und Entgeltgestaltung auf dem Prüfstand
- Herausforderungen der Tarifpolitik

#### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet ist dieses Seminar für Vertrauensleute und Betriebsräte der Automobilindustrie

#### Freistellung

Nach §37.6 BetrVG und NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122001	29.01. – 03.02.	Hustedt	Hannover
Q500122003	26.02. – 02.03.	Hustedt	Wolfsburg
Q500122014	06.05. – 11.05.	Springe	Salzgitter-Peine
Q500122018	03.06. – 08.06.	Hustedt	Braunschweig
Q500122037	18.11. – 23.11.	Hustedt	Wolfsburg



*„In der Tarifpolitik geht es nicht nur um Geld, sondern auch um unsere Gesundheit, unsere Arbeitsbedingungen und darum, ob wir uns weiterbilden können.“*

Iris Kliem

## AuG-1

# Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Erhalt der Gesundheit und die Verhütung von Krankheit und Unfällen ist für die Gestaltung humaner, gesunder Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze notwendig. Arbeit darf nicht krank machen, das ist ein zentrales gewerkschaftliches Ziel im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Damit dies im Betrieb auch praktisch umgesetzt werden kann, ist es wichtig, die gesetzlichen Möglichkeiten nach dem Arbeitsschutzgesetz, dem BetrVG, der Arbeitsstättenverordnung etc. zu kennen und die Inhalte anwenden zu können. Darüber hinaus wird die Bedeutung der betrieblichen und überbetrieblichen Einrichtungen des Arbeitsschutzes vermittelt.

Die in diesem Bereich zur Verfügung stehenden gesetzlichen Möglichkeiten in Form von Informations- und Mitbestimmungsrechten kennen und anwenden können ist das Ziel dieses Grundlagenseminars.

### Inhalte

- Bestandsaufnahme der Belastungen im Betrieb und ihrer Auswirkungen auf den Menschen
- Interessensituation im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Das Arbeitsschutzrecht und die Arbeitsschutzorganisation
- Handlungsmöglichkeiten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet ist dieses Seminar für Vertrauensleute, die auch Aufgaben im Arbeitsschutz wahrnehmen, Betriebsräte und Mitglieder im Arbeitsschutzausschuss sowie Mitglieder von Schwerbehindertenvertretungen.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGBIX sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle
Q500122011	22.04. – 27.04.	Hustedt	Wolfsburg
Q500122009	24.06. – 29.06.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500122027	16.09. – 21.09.	Hustedt	Wolfsburg
Q500122029	14.10. – 19.10.	Hustedt	Hannover
Q500122036	18.11. – 23.11.	Springe	<i>offen für alle</i>



*„Immer höher, schneller, weiter. Das ist heute die Losung. Aber der Mensch ist keine Maschine und wir schützen unsere Kolleginnen und Kollegen vor dem physischen und psychischen Raubbau in den Betrieben.“*

Gregor Müller





## Seminare für Betriebsräte

- BR-1 – Interessenvertretung im Betrieb
- BR-A – Aufbauseminar für neu- und wiedergewählte BRs
- BRoTV – Interessenvertretung in Betrieben ohne Tarifbindung
- BR-W – Aufbauseminar betriebswirtschaftliche Grundlagen für BRs

## BR-1

# Interessenvertretung im Betrieb

Wissen, was wichtig ist – die Grundlagen des Betriebsverfassungsrechtes und die Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) als Wegweiser einer erfolgreichen BR-Arbeit. Klar und verständlich wird den Fragen nachgegangen, was es heißt, Betriebsrat zu sein, welche Aufgaben zukünftig anstehen und was unbedingt zu beachten ist. Das Kennenlernen der Informations- und Mitbestimmungsrechte auf betrieblicher sowie der Mitwirkungsrechte auf Unternehmensebene geben allen Teilnehmenden eine praktische Handlungsorientierung. Die Aufgaben des Betriebsrates bei personellen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten werden vermittelt und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Gewerkschaft aufgezeigt.

Das Grundlagenseminar ist eine fundierte Einführung in die Arbeit von Betriebsräten, das hilft, die anstehenden Aufgaben selbstbewusst und kompetent wahrzunehmen.

### Inhalte

- Grundsätze der Interessenvertretung in unserer Rechtsordnung
- Positionsbestimmung sowie Rechte und Pflichten des Betriebsrates
- Beurteilen von unternehmerischen Maßnahmen vor dem Hintergrund des Betriebsverfassungsgesetzes
- Beteiligungsrechte nach dem BetrVG und ihre Anwendung
- Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- Grundlagen der Geschäftsführung des Betriebsrates
- Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Arbeitgebern

### Zielgruppe

Mitglieder von Betriebsräten sowie interessierte ArbeitnehmerInnen. Eine sinnvolle Ergänzung ist die vorherige Teilnahme am A1 Seminar.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q50012 <b>2002</b>	12.02. – 17.02.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2006</b>	18.03. – 23.03.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2012</b>	22.04. – 27.04.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2015</b>	20.05. – 25.05.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2016</b>	20.05. – 25.05.	Springe	Osnabrück
Q50012 <b>2021</b>	17.06. – 22.06.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2022</b>	17.06. – 22.06.	Hustedt	Hannover
Q50012 <b>2028</b>	16.09. – 21.09.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2033</b>	28.10. – 02.11.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q50012 <b>2040</b>	02.12. – 07.12.	Hustedt	<i>offen für alle</i>

## BR-A – Aufbauseminar für neu- und wiedergewählte Betriebsräte

Die Aufgabenbereiche für einzelne Betriebsratsmitglieder und für Betriebsratsgremien sind vielfältig und anspruchsvoll. Viele Anforderungen laufen zeitgleich und sollen besser heute als morgen erledigt werden. Neben juristischen (Grund-)Kenntnissen ist es erforderlich, die Möglichkeiten, Instrumente und Methoden einer beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit zu kennen und die Grundlagen systematischen Planens und Arbeitens anwenden zu können. Dazu gehört z. B. die zielorientierte Sortierung und Aufbereitung von Informationen, die Beantwortung von Unternehmensanliegen, das Aufgreifen von Interessen einzelner Beschäftigter, die Organisation der Projekt- und Ausschussarbeit ... – und vor allem, all das will gelernt sein.

Ziel des Seminars ist es, die bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse gemeinsam auszutauschen und unter dem Aspekt der systematischen und strukturierten Arbeitsorganisation effektiver zu gestalten.

### Inhalte

- Effektive und verbindliche Organisation der Betriebsratsarbeit, z. B. Arbeit in Ausschüssen (u. a. §§ 28 ff., 31, 36, 39 BetrVG)
- Arbeitsteilung und Arbeitsplanung im Betriebsratsgremium
- Umgang mit Texten und Erledigung des Schriftverkehrs
- Gezielte Informationspolitik und Beteiligung der Beschäftigten (u. a. §§ 42 ff. und 80 BetrVG)

Die juristischen Normen und die dazugehörige Rechtsprechung sind Grundlage des Seminarinhaltes. Schwerpunktmäßig orientiert sich das Seminar an der konkreten Gestaltung und Umsetzung der BR-Arbeit.

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an neu- und wiedergewählte Betriebsräte, die bereits das BR-1 Seminar besucht haben.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122008	25.03. – 30.03.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>
Q500122031	14.10. – 19.10.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>



*„Heute dreht sich alles um’s Geld und darum, wie Unternehmen noch mehr Gewinne machen können. Die IG Metall-Seminare helfen, über den Tellerrand zu schauen und wieder ein menschliches Maß in der Betriebspolitik anzusetzen.“*

Yvonne Munch

## BR-W – Aufbauseminar

### Betriebswirtschaftliche Grundlagen für BRs

Wer seiner Aufgabe als Betriebsrat oder Wirtschaftsausschussmitglied verantwortungsvoll und qualifiziert nachgehen möchte, muss sich mit der betriebswirtschaftlichen Logik auseinandersetzen. Ohne betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse ist eine wirksame und erfolgreiche Interessenvertretung kaum mehr möglich. Denn nach Unterrichtung und Vorlage der erforderlichen Unterlagen (§ 80 Abs.2 bzw. §106 Abs.2 BetrVG) soll mit dem Unternehmer über wirtschaftliche Angelegenheiten inkl. des Jahresabschlusses beraten werden.

Egal, ob Rechtsform, Controlling oder Deckungsbeitrag, leicht verständlich und praxisnah vermittelt dieses Seminar mit dem Fokus internes Rechnungswesen alle grundlegenden Zusammenhänge. Darüber hinaus geht es Schritt für Schritt darum, was den „wirtschaftlich erforderlichen“ Maßnahmen der Unternehmensleitung im Interesse der ArbeitnehmerInnen entgegengesetzt werden kann.

#### Inhalte

- Unternehmensformen
- Wie wird geplant und wie wird daraus eine Unternehmensstrategie
- Einführung in das interne Rechnungswesen, Controlling
- Kosten- und Leistungsrechnung, Einzel- und Gemeinkosten, Zuschlagskalkulation
- Fixe- und variable Kosten, Deckungsbeitragsrechnung
- Cashflow, Abschreibungen, Liquidität
- Grundlagen zum Jahresabschluss (Bilanz, GuV)
- Investitionen – nach welchen Kriterien wird entschieden (Make or Buy)

#### Zielgruppe

Mitglieder von Betriebsräten, Betriebs- und insbesondere Wirtschaftsausschussmitglieder, ArbeitnehmervertreterInnen im Aufsichtsrat.

Dieses Aufbau-seminar vermittelt keine Kenntnisse über die Arbeitsweise des Wirtschaftsausschusses nach §§ 107 und 108 BetrVG. Diese Inhalte finden sich im WA 1 Grundlagen-Seminar.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122023	29.01. – 03.02.	Hustedt	offen für alle
Q500122034	15.07. – 20.07.	Hustedt	offen für alle



*„Als Betriebsrat sitzt man immer zwischen den Stühlen. Um die Interessen der Kolleginnen und Kollegen wirksam vertreten zu können, brauche ich Seminare der IG Metall. Die helfen mir auch in schwierigen Fragen weiter und fördern meine Professionalität in der Praxis.“*

Werner Hartert

## BRoTV

### Interessenvertretung in Betrieben ohne Tarifbindung

Auch ohne bestehende Kollektivregelungen durch Tarifverträge wissen, was wichtig ist - die Grundlagen der Regelung von Arbeitsbedingungen in Betrieben ohne Tarifvertrag als Wegweiser einer erfolgreichen BR-Arbeit. Klar und verständlich wird den Fragen nachgegangen, was es heißt, hier Betriebsrat zu sein, welche Aufgaben anstehen und was unbedingt zu beachten ist. Das Kennenlernen der Gestaltung von Arbeitsbedingungen durch den Betriebsrat und wie trotzdem eine kollektive Gestaltung möglich ist, zeigt dieses Seminar auf. Darüber hinaus werden praktische Möglichkeiten angeboten, wie eine Tarifbindung für den Betrieb zu erreichen ist und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen.

Das Seminar ist eine fundierte Grundlage für die Arbeit von Betriebsräten in Betrieben ohne Tarifvertrag, das hilft, die anstehenden Aufgaben selbstbewusst und kompetent wahrzunehmen.

#### Inhalte

- Grundlagen der Regelung von Arbeitsbedingungen in Betrieben ohne Tarifbindung
- Gestaltung von Arbeitsbedingungen durch den Betriebsrat
- Notwendiges Wissen zum Tarifvertrag(srecht) für Betriebsräte in Betrieben ohne Tarifvertrag
- Vorgehensweisen des Betriebsrates zur kollektiven Gestaltung von Arbeitsbedingungen

#### Zielgruppe

Mitglieder von Betriebsräten aus Betrieben ohne Tarifbindung. Eine sinnvolle Ergänzung ist die vorherige Teilnahme am A1 Seminar.

#### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122017	20.05. – 25.05.	Springe	<i>offen für alle</i>
Q500122039	25.11. – 30.11.	Springe	<i>offen für alle</i>



# Seminare für den Wirtschaftsausschuss

- WA-1 – Grundlagenseminar Wirtschaftsausschuss – Arbeitsorganisation und rechtliches Basiswissen

## WA-1

# Grundlagenseminar Wirtschaftsausschuss – Arbeitsorganisation und rechtliches Basiswissen

Neu im Wirtschaftsausschuss oder vielleicht sogar ein neuer Wirtschaftsausschuss? Dann ist das Seminar genau das richtige! Unverzichtbares Wissen für die vielfältige Arbeit im Wirtschaftsausschuss (WA), angefangen bei den Rahmenbedingungen für die Arbeit im und mit dem WA bis hin zu ganz praktischen Handlungsansätzen. Dazu gehört ein Blick auf betriebswirtschaftliche Grundlagen und auf Kennzahlensysteme zur Vereinfachung und Systematisierung der eigenen Arbeit.

Das Seminar macht mit allen wichtigen rechtlichen Grundlagen für die Arbeit im WA vertraut (§§ 106 – 110 BetrVG) und vermittelt Kenntnisse, welche Zahlen der Unternehmer zur Verfügung stellen muss. Natürlich auch die dafür notwendigen rechtlichen Bestimmungen, um sie im Zweifelsfall einfordern zu können. Grundlegendes Wissen zur Betriebswirtschaft und zum Jahresabschluss runden das Seminar ab.

### Inhalte

- Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss und die Zusammenarbeit zwischen BR und WA
- Unternehmensformen
- Moderne Unternehmensstrategien und Co-Management
- Rechtliche Grundlagen der Arbeit im Wirtschaftsausschuss
- Informationsquellen und -politik
- Durchsetzung von Rechten im Bereich Information und Beratung
- Grundlagen eigener Informationssysteme zur Arbeitsorganisation
- Grundlagen zum Jahresabschluss (Bilanz, GuV)
- Kennzahlenermittlung und Kennzahlenbogen

### Zielgruppe

Betriebsräte mit Interesse an der Arbeit des WA, Wirtschaftsausschussmitglieder.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122025	01.07. – 06.07.	Hustedt	<i>offen für alle</i>
Q500122038	25.11. – 30.11.	Hustedt	<i>offen für alle</i>



## Seminare für die Schwerbehindertenvertretung

- THP-Teilhabepaxis – Grundlagenseminar zu den Aufgaben der SBV
- SBV-Beratung – Umsetzungsworkshop Antragsberatung und -verfahren
- SBV-Gleichstellung – Umsetzungsworkshop Gleichstellung und Kündigungsschutz
- AGiB – Arbeit und Gesundheit im Betrieb
- Gehörlose – Situation und Interessen gehörloser ArbeitnehmerInnen

## THP-Teilhabepaxis

### Grundlagenseminar zu den Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Die stetig steigenden Anforderungen und die sich verändernde Arbeitsbelastung durch moderne Arbeitsorganisation und neue Technologien haben Auswirkungen auf ArbeitnehmerInnen. Krankheiten und Behinderungen mit steigendem Alter nehmen zu. Die Ursachen von Schwerbehinderung liegen zu 80% bei sich langsam verstärkenden arbeitsbedingten Krankheiten! Aber wie kann ich mich für meine KollegInnen einsetzen? Wer sind meine AnsprechpartnerInnen und welche Gesetze und Institutionen unterstützen mich? Welche besonderen Ansprüche können schwerbehinderte Menschen im Beruf geltend machen?

Das Seminar führt in die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung ein. Von den Rechten und Pflichten der SBV bis zur Vorbeugung gegen Gesundheitsgefahren im Betrieb. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit Betriebsrat und Gewerkschaft sowie der Arbeitsagentur, der Krankenkasse, dem Rententräger und dem Integrationsamt.

#### Inhalte

- Soziale und gesundheitliche Risiken des Modernisierungsprozesses
- Was ist eine Behinderung – wann beginnt eine Behinderung (GdB)
- Stellung, Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung
- Arbeiten mit dem SGB IX
- Die Zusammenarbeit mit Gremien, Gewerkschaften und Behörden
- Pflichten des Arbeitgebers
- Organisation der SBV-Arbeit

#### Zielgruppe

Schwerbehindertenvertretungen, Betriebsräte und interessierte leistungsgeminderte ArbeitnehmerInnen

#### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX sowie NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122005	04.03. – 09.03.	Hustedt	<i>offen für alle</i>



*„Mein Traum von Arbeit ist, dass sie Spaß macht, ich mit anderen Kolleginnen und Kollegen konstruktiv zusammen arbeiten kann und ich Anregungen bekomme für meine persönliche Entwicklung. Leider sind wir von diesem Zustand noch weit entfernt.“*

Jutta Medefind

## SBV-Beratung

### Umsetzungsworkshop Antragsberatung und -verfahren

Wer Menschen in schwierigen beruflichen Situationen, bedingt durch die individuelle Schwerbehinderung, Hilfestellung geben muss, benötigt dafür die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten. Im Mittelpunkt dieses Umsetzungswshops steht die Entwicklung der eigenen Beratungskompetenz. Der Umsetzungsworkshop zur Antragsberatung und zum Antragsverfahren ist anwendungsorientiert aufgebaut. Der Schwerpunkt liegt auf dem Training spezieller Gesprächsstrategien und der Beratung im Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen zum Antragsverfahren.

Dieser Workshop kann zusammenhängend mit dem zweiten Teil des SBV-Umsetzungswshops zum Themenbereich Gleichstellung, der direkt an diesen Workshop anschließt, gebucht werden.

#### Inhalte

- Besonderheiten bei der Antragsberatung /-stellung
- Die Bedeutung und Durchführung von Gesprächsvor- und -nachbereitung im Sinne der eigenen Qualitätssicherung
- Typische Gesprächssituationen und Gesprächsführung, insbesondere in schwierigen Situationen
- Verbesserung des Selbstmanagements

#### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an SchwerbehindertenvertreterInnen und Betriebsratsmitglieder. Teilnahmevoraussetzung ist der vorherige Besuch des THP-Teilhabepaxis-Seminars

#### Freistellung

Nach §37.6 BetrVG und §96.4 SGB IX

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q50012 <b>2026</b>	15.07. – 18.07.	Hustedt	<i>offen für alle</i>

## SBV-Gleichstellung Umsetzungsworkshop Gleichstellung und Kündigungsschutz

Anknüpfend an das THP-Seminar gibt dieser Umsetzungsworkshop anwendungsorientiert Unterstützung bei der Feststellung einer Schwerbehinderung oder einer Gleichstellung. Darüber hinaus geht es darum, wie die besonderen Ansprüche schwerbehinderter Menschen im Beruf geltend gemacht werden können und wie die SBV Einfluss auf personelle Einzelmaßnahmen nehmen kann. Ob es um die Einstellung, die Beschäftigung oder die Kündigung geht: wie sich Vertrauenspersonen für schwerbehinderte Menschen im Betrieb stark machen können, steht in diesem Workshop im Mittelpunkt.

Dieser Workshop kann zusammenhängend mit dem ersten Teil des SBV-Umsetzungswshops zum Themenbereich Antragsberatung, der direkt vor diesem Workshop angeboten wird, gebucht werden.

### Inhalte

- Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und Gleichstellung – Voraussetzung, Handlungshilfen, Besonderheiten
- Das Durchsetzen der besonderen Rechte schwerbehinderter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – Der Kündigungsschutz
- Die Beteiligung der SBV bei personellen Maßnahmen

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an SchwerbehindertenvertreterInnen und Betriebsratsmitglieder. Teilnahmevoraussetzung ist der vorherige Besuch des THP-Teilhabepaxis-Seminars

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500122043	18.07. – 20.07.	Hustedt	<i>offen für alle</i>

## AGiB

### Arbeit und Gesundheit im Betrieb

Menschengerechte Arbeit bedeutet, dass Arbeitsplatz, Arbeitsinhalte und Arbeitsbeziehungen so beschaffen sind, dass ArbeitnehmerInnen in ihrer Arbeit einen Sinn sehen und Selbstverwirklichung finden können.

Dieses Seminar befasst sich mit den Arbeitsplätzen von gesundheitlich beeinträchtigten oder behinderten ArbeitnehmerInnen. Hier gilt es insbesondere den Fokus auf die Risiken des Arbeitslebens zu lenken und neben der menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung präventiv zu betrachten.

Auch die zunehmenden Übergriffe auf Behinderte und von Behinderung bedrohter ArbeitnehmerInnen werden thematisiert.

#### Inhalte

- Behinderung – was ist das? (Definition)
- Die Aufgaben der betrieblichen Interessenvertretungen (BR und SBV)
- Zusammenarbeit mit dem betrieblichen Eingliederungsmanagement, Sozialcoaching vor Ort und der Umgang mit Präventionsfällen
- Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Institutionen, Integrationsamt und Integrationsfachdienst der Wolfsburg gGmbH
- Auswirkungen von neuen Technologien und neuer Arbeitsorganisation, soziale und gesundheitliche Risiken von Modernisierungsprozessen

#### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder, insbesondere alle diejenigen, die selbst von Behinderung bedroht oder schwerbehindert sind, sowie alle, die sich um die Belange betroffener Menschen in der Arbeitswelt kümmern.

#### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q50012 <b>2019</b>	10.06. – 15.06.	Hustedt	Wolfsburg
Q50012 <b>2035</b>	04.11. – 09.11.	Hustedt	Wolfsburg

## Gehörlose – Die Situation und Interessen gehörloser ArbeitnehmerInnen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

### Inhalte

- Einführung in das SGB IX
- Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- Das allgemeine Gleichstellungsgesetz
- Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- Außerbetriebliche Stellen, die systematische Unterstützung anbieten
- Handlungsfelder im Betrieb

### Zielgruppe

Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121014	11.03. – 16.03.	Hustedt	Salzgitter-Peine
Q500121044	08.07. – 13.07.	Hustedt	Salzgitter-Peine



*„Für mich ist die gewerkschaftliche Bildungsarbeit nicht nur der Kopf, sondern auch das Herz der IG Metall.“*

Konrad Metzinger



# ReferentInnen- Aus- und Weiterbildung

- ReferentInnenqualifizierungsreihe
- ReferentInnen-Arbeitskreise und -Weiterbildungsangebote
- ReferentInnen Kongress 2012

## Qualifizierungsreihe für ehrenamtliche ReferentInnen

Die ehrenamtlichen ReferentInnen schaffen mit ihrem Engagement die Grundlage unserer gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. Im Bezirk wirkt ein Stamm von rund 110 ReferentInnen in unseren Seminaren. Und wir brauchen immer wieder gut ausgebildeten Nachwuchs.

Fünf aufeinander aufbauende Module mit Abschlusszertifizierung schaffen die Basis für die Ausbildung zum/zur professionellen ReferentIn und vermitteln das nötige Handwerkszeug für die Planung, Konzeption und Durchführung erfolgreicher Seminare. Weitere Bestandteile der praxisbezogenen Ausbildung sind: Die gewerkschaftlichen Bildungsziele und -inhalte zu diskutieren, Methoden kennen zu lernen und selbst die Rolle der Seminarleitung auszuprobieren.

Während dieser Qualifikationsreihe bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem Seminar zu hospitieren und anschließend selbständig mit einem/einer erfahrenen MitteamerIn weitere Seminare für die IG Metall durchzuführen.

### Inhalte

- Bildungsarbeit bei der IG Metall
- Die Gestaltung von Lernprozessen: Didaktik und Konzeptarbeit
- ReferentInnenwerkzeuge: Methoden, Moderation und Visualisierung
- Leiten von Gruppen: Gruppendynamik und der Umgang mit schwierigen Situationen
- Qualitätssicherung

### Zielgruppe

IG Metall-Mitglieder, die bereits Einblick in die Gewerkschaft und Interesse an der Arbeit als ehrenamtliche/r ReferentIn haben. Der vorherige Besuch des A1/BR1 wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an allen fünf Modulen ist zur Erlangung der Abschlusszertifizierung Voraussetzung. Die Anmeldung ist ausschließlich über die Verwaltungsstelle in Kooperation mit der Bezirksleitung möglich!

### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
S50012037GRB	09.09. – 12.09.	Sprockhövel	<i>offen für alle</i>
S50012049GRB	02.12. – 05.12.	Springe	<i>offen für alle</i>

Der Starttag findet am 10.07. in Hannover (Bezirksleitung) statt.

Die weiteren Termine für 2013 werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.



*„Die IG Metall Bildungsarbeit begeistert mich. Sie fördert meine sozialen und fachlichen Kompetenzen. Der Austausch mit anderen Menschen verleiht dem Ganzen einen Sinn – und zudem macht es auch noch Spaß.“*

Ricarda Bier

## ReferentInnen-Arbeitskreise und -Weiterbildungsangebote

Die Qualität unserer Seminare macht sich nicht nur an der Qualität der zu vermittelnden Inhalte und des Seminarortes, sondern auch an der Qualität der Lernstoffvermittlung und der Gestaltung der menschlichen Beziehungen im Seminar fest.

Aktuelle Inhalte und Abwechslungsreichtum sind das A und O guter Seminare. Ambitionierte ReferentInnen nutzen eine große Vielfalt an didaktischen und methodischen Ideen. Die Auswahl ihrer Werkzeuge ist groß, um Lernformen den jeweiligen Zielen und Inhalten adäquat anpassen zu können.

Deshalb ist es für uns wichtig, dass unsere ReferentInnen nach ihrer fundierten ReferentInnenausbildung immer am Ball bleiben können, um neueste fachliche und pädagogisch-psychologische Erkenntnisse in ihre Seminare zu integrieren. Dafür bieten wir regelmäßige Arbeits- und Austauschtreffen an, die wir ReferentInnen-Arbeitskreise nennen. In folgenden Regionen findest du unsere Arbeitskreise:

- Braunschweig
- Hannover
- Salzgitter-Peine
- Süd-Niedersachsen-Harz und Sachsen-Anhalt
- Wolfsburg

Neben den Arbeits- und Austauschtreffen bieten die Ref-AKs auch Weiterbildungen an, die fit halten und helfen, die Seminarinhalte professionell und qualifiziert umzusetzen. Die Angebote sind inhaltlich sowie methodisch-didaktisch maßgeschneidert für die teilnehmenden ReferentInnen.

Wenn du ReferentIn bist und Interesse hast, dich deinem räumlich entsprechenden ReferentInnen-Netzwerk anzuschließen, dann melde dich doch einfach über die zuständigen BildungssachbearbeiterInnen an. Eine Liste findest du weiter hinten im Bildungsprogramm.

Wir freuen uns auf dich!

## ReferentInnenkongress 2012

Der ReferentInnenkongress ist das jährliche Angebot für frische Ideen, Netzwerke und praxisorientierte Seminartipps. Der Kongress bietet unterschiedliche Workshops zur inhaltlichen Weiterbildung sowie methodische und didaktische Anregungen. Darüber hinaus gibt es Café-Gespräche und vor allem Gelegenheit für kollegialen Austausch.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass alle ReferentInnen mit neuen Impulsen, aktuellen Informationen sowie aufgefrischten und neugeknüpften Kontakten gestärkt und motiviert in das neue (Bildungs-)Jahr starten können.

### Inhalte

- Workshops zu den Inhalten der regionalen Seminarangebote
- Fach- und themenübergreifende Workshops zur methodischen und didaktischen ReferentInnenweiterbildung
- Netzwerkarbeit

Abgerundet wird das Programm durch eine gemeinsame Abendveranstaltung.

Nähere Informationen, das Kongressprogramm und die Workshopthemen werden unter [www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de/Bildung](http://www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de/Bildung) zur Verfügung gestellt.

### Zielgruppe

Der ReferentInnenkongress richtet sich gleichermaßen an ehren- und hauptamtliche ReferentInnen aus dem Jugend- und Erwachsenenbereich der IG Metall im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Das Angebot ist auf 75 TeilnehmerInnen begrenzt.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Verwaltungsstelle/n
Q500121005	10.02. – 11.02.	Springe	<i>offen für alle</i>





## Organisatorisches/ Adressen

## Der Weg zur Seminarteilnahme

### Der Weg zur Teilnahme an einem Bildungsurlaubsseminar

#### Anmeldung

Ein Seminar aussuchen und sich bei der Verwaltungsstelle anmelden.

#### Arbeitgeber benachrichtigen

Ein Formblatt ist von den TeilnehmerInnen auszufüllen und zu unterschreiben und in der Regel mindestens vier Wochen vor Beginn des Seminars an den Arbeitgeber weiterzureichen. Der Arbeitgeber hat bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung Zeit abzulehnen, sonst gilt die Freistellung als bewilligt.

Erhebt der Arbeitgeber Einspruch, lässt der/die KollegIn sich die Ablehnungsgründe schriftlich geben und informiert sofort den/die BildungsberaterIn bzw. den BR und bespricht das weitere Vorgehen.

#### Das Seminar mitmachen

Die TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

#### Teilnahmebescheinigung abgeben

Die Teilnahmebescheinigung muss am nächstfolgenden Arbeitstag als Beleg an den Arbeitgeber weitergereicht werden.

### Der Weg zur Seminarteilnahme für Betriebsräte und Ersatzmitglieder

#### Tagesordnung

BR lädt mit gesondertem Tagesordnungspunkt „Schulungen“ zu einer ordentlichen BR-Sitzung ein.

#### Auswahl

BR-Gremium wählt infrage kommende Veranstaltungen aus und überprüft, ob sie für die Arbeit des Gremiums und für die (Ersatz-) TeilnehmerInnen *erforderlich* sind und *berücksichtigt die betrieblichen Belange* nach Betriebsverfassungsgesetz.

#### Beschluss

Nach der Auswahl der Veranstaltung(en) fasst das BR-Gremium den Beschluss über die Seminarteilnahme einzelner Betriebsratsmitglieder und hält diese im Protokoll fest.

#### Mitteilung an den Arbeitgeber

BR teilt dem Arbeitgeber den Beschluss mit.

#### Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bei der IG Metall-Verwaltungsstelle.

#### Anmeldebestätigung

Erhält der/die TeilnehmerIn

#### Einladungsunterlagen

Gehen an den/die TeilnehmerIn ca. acht Wochen vor Seminarbeginn

## Kontakt zu den BildungssekretärInnen

Verwaltungsstelle	Name	Telefonnummer
Alfeld-Hameln-Hildesheim	Mathias Neumann	05151 93668-15
Braunschweig	Eva Stassek	0531 48088-13
Celle / Lüneburg	Emanuel Glass	05141 2749-14
Dessau	Frank Jahns	0340 8714-0
Halberstadt	Harald Lange	03941 442077
Halle	Almut Kapper-Leibe	0345 13589-16
Hannover	Frank Mannheim	0511 12402-20
Magdeburg-Schönebeck	Günther Oelze	0391 53293-0
Nienburg-Stadthagen	Peter-Christian Voigt	05721 9744-22
Osnabrück	Peter Spiekermann	0541 3383811-25
Salzgitter-Peine	Marion Koslowski-Kuzu	05341 8844-25
Süd-Niedersachsen-Harz	Martina Ditzell	05551 98870-19
Wolfsburg	Lothar Ewald	05361 2002-22
Bezirk	Carsten Maaß	0511 16406-45

E-Mail-Kontakt: *vorname.nachname @igmetall.de*



**IG Metall**

**Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt**

**Postkamp 12**

**30159 Hannover**

**Telefon 0511 16406-0/-43**

**[www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de)**